

Berliner Morgenpost, 14. August 2011

Auflage: 134.455

www.morgenpost.de/job

NR. 33  
14. AUGUST 2011

# Karriere

BERUF UND BILDUNG Der große Stellenmarkt der Berliner Morgenpost | StepStone  
In Kooperation mit

**IN DIESER AUSGABE**  
DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

**PORTRÄT**  
**Der Hypnotiseur**  
Nicolai Hanf-Dressler betreibt gemeinsam mit seiner Frau und einigen Kollegen die Praxis „Hypnos“ im Norden Berlins. Zu dem Praxisteam kommen Menschen, die sich das Rauchen abgewöhnen wollen, andere, die unter Flug- oder Redeangst leiden. Auch Schmerzen und Schlafstörungen gehören zu den Themen, mit denen sich die Hypnotiseure befassen. **Seite 2**

**AUS- UND WEITERBILDUNG**  
**Gefragte Erzieher**  
Deutschlandweit fehlen Erzieher. Eine Ursache: Der Beruf hat seine Schattenseiten: Erzieher verdienen netto im Schnitt nur 1987 Euro im Monat, das sind 224 Euro weniger als der Durchschnitt aller Erwerbstätigen. Und viele Erzieherinnen haben keine volle Stelle, wodurch das Gehalt oft noch geringer ausfällt. **Seite 40**

**JOB UND RECHT**  
**URTEIL**  
**Dienstgeheimnis verletzt – Kündigung?**  
Bei einer Verletzung des Dienstgeheimnisses kann der Arbeitgeber eine fristlose Kündigung aussprechen. Begnügt er sich zunächst aber mit einer Abmahnung, kann er später nicht aufgrund des gleichen Sachverhalts doch noch kündigen. Das hat nun das Landesarbeitsgericht Berlin-Brandenburg entschieden (AZ: 25 Sa 2684/10), wie die Deutsche Anwaltskunft mitteilt. *dpa*

**MÄRKTE**  
IM ÜBERBLICK  
Hier finden Sie über 905 Stellenanzeigen und Aus- und Weiterbildungsangebote für alle Berufsgruppen  
Stellenangebote ..... Seiten 5 – 37  
Stellengesuche ..... Seite 37  
Aus- und Weiterbildung ..... Seiten 38 – 40



CHRISTIAN KILMANN

Den Stellenwert von Wertschätzung in Unternehmen zu stärken, hält Coach Petra Bock für eine „riesige Herausforderung“

## Motivation durch Führung

Behandelt der Chef die Mitarbeiter respektvoll, ist auch das Betriebsklima positiv. „Wer gut führt, motiviert enorm“, sagt die Berliner Managementberaterin Petra Bock **SEITE 3**

■ VON KIRSTIN SCHIEKIERA

Die Frau auf der Liege schaut an die Decke und lächelt ein wenig unsicher. Vor ihr liegt ihre erste Hypnosesitzung. Sie weiß nicht, was sie in den nächsten anderthalb Stunden erwartet und auch nach der Hypnose wird sie nicht genau sagen können, was während des Trancezustands mit ihr passiert ist. Das Pendel in der Hand von Nicolai Hanf-Dresslers kreist langsam über ihrem Gesicht. „Du spürst, wie du langsam müde wirst“, sagt er. „Wenn ich bis sechs gezählt habe, wirst du schlafen.“ Dann schnipst er mit den Fingern und streicht über die Luft vor ihrem Gesicht. Die Hände und Füße der Frau zucken ein wenig, als sie Sekunden später in einen anderen Bewusstseinszustand gleitet.

Nicolai Hanf-Dressler betreibt gemeinsam mit seiner Frau und einigen Kollegen die Praxis „Hypnos“ im Norden Berlins. Zu dem Praxisteam kommen Menschen, die sich das Rauchen abgewöhnen wollen, andere, die unter erheblicher Flug- oder Redeangst leiden und solche, die sich wünschen, sie würden ein paar Kilo weniger auf die Waage bringen. Auch Erschöpfungszustände, Schmerzen und Schlafstörungen gehören zu den Themen, mit denen sich die Hypnotiseure befassen. Wird die Hypnose angewendet, um körperliche oder seelische Leiden zu behandeln, dann spricht man von Hypnotherapie.

Bei einer Hypnoanalyse versucht man den Ursachen für psychische Probleme auf den Grund zu gehen. Im Zustand der Trance können sich die Patienten plötzlich an Erlebnisse und traumatische Begebenheiten aus ihrer Kindheit erinnern. „Rauchentwöhnung ist eine der einfachsten Behandlungen“, sagt Hanf-Dressler. „Schwieriger wird es, wenn Süchte oder Depressionen ins Spiel kommen. Dann gibt es mitunter Symptomverschiebungen, denen man analytisch auf den Grund gehen muss. Die Behandlungen erstrecken sich dann über mehrere Sitzungen.“

### Hohe Erfolgsquote

Eine Untersuchung der Arbeitsgruppe Hypnotherapie der Uni Tübingen, bei der 200 wissenschaftliche Studien ausgewertet wurden, belegt, dass die Erfolgsquote der Hypnose zwischen 60 und 70 Prozent liegt und damit vielen anderen alternativen und konventionellen Heilmethoden überlegen ist. Die Deutsche Gesellschaft für Hypnose und Hypnotherapie (DGH) zählt mittlerweile 1200 Mitglieder, ein Drittel von ihnen sind Zahnärzte. Nichts von dem, was Hanf-Dressler tut, erinnert an eine Show-Hypnose. Die Praxis ist hell und freundlich, die Stimme des Hypnotiseurs hat

# Mit Hypnose gegen Ängste und Schmerzen

Deutschlandweit arbeiten mehr als 1200 Mediziner mit der Trance-Methode



Nicolai Hanf-Dresslers lässt ein Pendel über dem Gesicht einer Patientin kreisen, bis diese den Trancezustand erreicht hat

## Kurse und Termine

**In Berlin** bietet der bekannte Diplom-Psychologe und Buchautor Werner Eberwein Weiterbildungen und Einführungsvorträge an. „Was ist, was kann Hypnose?“ ist der Titel eines Vortrags, den Werner Eberwein am 28. September, 19.30 Uhr, in der Urania hält. Deutschlandweit gibt es Fachgesellschaften für Hypnotiseu-

re, die in der Regel nur ausgebildete Mitglieder aufnehmen.

**Einige Verbände** stehen nur Ärzten, Zahnärzten oder Psychologen mit einer Zusatzausbildung in Hypnotherapie offen. Bundesweit sind zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Angebot.

einen sachlichen Tonfall. „Im Grunde genommen ist auch das Pendel nicht nötig“, erklärt der Hypnose-Spezialist. „Man kann genau so gut mit einem Kugelschreiber oder einem Finger hypnotisieren.“ Die Klienten müssten sich zu der Trance auch nicht unbedingt hinlegen. „Ich hatte bereits Klienten, die so unter Strom standen, dass sie kaum in der Lage waren, sich hinzulegen. In solchen Fällen kann man auch bei gleichmäßigen Bewegungsabläufen, wie beispielsweise beim Spaziergehen oder auf dem Crosstrainer hypnotisieren.“

Auch wenn die Wirksamkeit von Hypnoseverfahren bereits wissenschaftlich erwiesen ist, so schrecken viele Menschen vor dem Gedanken, sich hypnotisieren zu lassen, zurück. Sie denken an Krimis, in denen zwielfichtige Hypnotiseure die Hypnotisanden, so lautet der Fachbegriff, zu gefügigen Marionetten ihres eigenen Willens machen. Diese laufen dann später wie ferngesteuert durch die Gegend, springen aus dem Fenster oder begehen Morde.

„Es geht bei der Hypnotherapie nicht um Manipulation. Die Klienten verlieren auch nicht die Kontrolle über ihr Handeln“, betont Nicolai Hanf-Dressler. „Im Gegenteil. Eine erfolgreiche Hypnotherapie gibt die Kontrolle über das eigene Handeln zurück.“ Menschen können im Zustand der Trance zwar theoretisch alles um sich herum erfassen, ihre Aufmerksamkeit richtet sich aber vor allem auf die Stimme des Therapeuten. Während der Trance sind Hypnotisanden in der Lage, ihre Gefühle besser wahrzunehmen und einzuordnen. Sie können plötzlich erklären, in welchen Situationen sie unbedingt zur Zigarette greifen müssen oder warum sie der Anblick einer Vogelspinne beinahe um den Verstand bringt. In diesem Zustand sind Hypnotisierte offen für Beeinflussungen, auch Suggestionen genannt, die ein Hypnotiseur in ihrem Unbewussten verankern kann.

### Bedrohliche Wirkung

„Es geht darum, Ängste zu lösen und den Blickwinkel zu ändern. Eine Vogelspinne wirkt nicht auf jeden Menschen bedrohlich“, erklärt Nicolai Hanf-Dressler. Eine Hypnotherapie helfe einem, bedrohliche Situationen realistischer einzuschätzen und besser mit ihnen fertig zu werden. Das geschieht nicht alleine durch eine Sitzung. Die Klienten müssen auch bereit sein, aktiv mitzuarbeiten. Nach der Trance werden mit den Klienten Techniken besprochen, mit denen sie sich in Stresssituationen schnell helfen können. So kann das Klopfen auf einen bestimmten Punkt der Hand helfen, sich wieder zu beruhigen. Dann schrumpft die Vogelspinne auf Normalgröße.